

80 Jahre BPW in Wien



Dr. Ute Fuchs

Alles begann 1919 in Kentucky USA. Die Rechtsanwältin Lena Madisen Phillips, die 1917 als erste Frau an der Universität von Kentucky ihr Studium abschloß, organisierte 1918 eine Geschäftsfrauenkonferenz zur Förderung der Berufstätigkeit von Frauen. Daraus entwickelte sich 1919 eine zukunftsweisende Organisation, der Verband **Business and Professional Women** (BPW).

Zehn Jahre später, nämlich 1929, wurde durch **Dr. Marianne Beth**, ihres Zeichens Anwältin und Philosophin, der erste BPW Club in Wien gegründet.

Lena M. Phillips' Begeisterung, die keine (Landes-)Grenzen kannte, ließ den Funken auf die Frauen der Welt überspringen, und so

wurde im August 1930 der **Internationale Verband Berufstätiger Frauen** (IFBPW) in Genf gegründet, der heute in über 100 Ländern weltweit vertreten ist.

Bei der Gründungsversammlung in Genf war Österreich durch **Marianne Beth** vertreten, die auch die 1. internationale Vizepräsidentin wurde. Präsidentin war natürlich **Lena M. Phillips**.

Nach der Gründung des internationalen Verbandes rückten Österreich und Wien in den Mittelpunkt des Geschehens. Der 1. internationale Kongress fand im Sommer 1931 in Wien statt. An diesem Kongress wurden zwei Resolutionen verabschiedet: erstens „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ und zweitens „Mehr Frauen ins Richteramt“. Letzteres wurde mehr als erreicht, an ersterem wird noch immer gearbeitet.

Der BPW will Frauen befähigen, ein beruflich und wirtschaftlich erfolgreiches und damit selbstverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu führen. Das geschieht auf zwei Ebenen: zum einen dadurch, dass BPW sich „einmischt“ und zu politischen, gesellschaftspolitischen und frauenpolitischen Fragen öffentlich Stellung nimmt und Forderungen stellt (BPW hat Beraterstatus in vielen internationalen Gremien), und zum anderen durch Basisarbeit in Form von regelmäßigen Clubabenden, Vorträgen, Semi-

naren etc. Diese Basisarbeit wird heute in fast tausend BPW-Clubs in über 100 Ländern weltweit täglich geleistet.

In diesem Zusammenhang freut es den BPW Wien auch sehr, dass es heuer zu zwei Veranstaltungen in Kooperation mit dem ÖGV gekommen ist. Das war einmal die Veranstaltung zum „**Equal Pay Day**“ im April und dann die Podiumsdiskussion zum Thema „**Weibsbilder – Das Frauenbild in den Medien**“ am 14. Oktober.

Das oberste Ziel dieser Clubarbeit ist es, den Frauen bewusst und klar zu machen, dass sie für ihr Wohl und Wehe selbst verantwortlich sind. Dass sie handeln müssen, dass sie fordern müssen, dass sie sagen müssen, was sie wollen, auch auf die Gefahr hin, dass sie dann einmal nicht allseits beliebt sind.

Diesen Weg geht der BPW Wien nun schon seit 80 Jahren mit den Frauen und für die Frauen, nein besser gesagt, für die Menschen dieser Welt.

Und weil das ein guter Grund zum Feiern ist, feiert der BPW Wien im Oktober ausgiebig seinen „80er“. www.bpw.at

